

Morgens 7 Uhr
auf hiesigem Rathhaus in öffentlichen Auf-
streich.

Den 19. Mai 1851.

Schultheißenamt.
Schuabel.

Schorndorf.

Schulden-Liquidationen.

In nachstehenden Gausachen werden die
Schulden-Liquidationen an den nachbenannten
Tagen vorgenommen werden, und zwar in
der Gausache

- 1) des Christoph Schmann, Bäckers von
Haubersbronn, am Montag den 16.
Juni d. J. Morgens 8 Uhr auf dem
Rathhause zu Haubersbronn;
- 2) des Ludwig Grau, Webers von Ho-
hengehren, am Donnerstag den 19. Juni
d. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rath-
hause zu Hohengehren.

Die Gläubiger und Bürgen dieser Perso-
nen werden daher aufgefordert, an den ge-
dachten Tagen zur bestimmten Stunde auf
dem betreffenden Rathhause zu erscheinen.

Den 12. Mai 1851.

K. Oberamts-Gericht,
Weiel.

Oberurbach.

Gläubiger-Aufruf.

Auf Absterben der Wittve des Johannes
Dannecker, Schreiners und des alt Jakob
Heinrich Hansen, hat sich eine nicht bedeu-
tende Vermögens-Unzulänglichkeit ergeben,
und ist nun deren Schuldenwesen außergerich-
tlich zu erledigen. Zu diesem Zweck haben
die Gläubiger und Bürgen

am Dienstag den 3. Juni

und zwar die der Dannecker'schen Wittve
Morgens 7 Uhr und die des Heinrich Ber-
mittags 10 Uhr auf dem Rathhaus in Ober-
urbach zu erscheinen und ihre Forderungen
bei Gefahr der Nichtberücksichtigung zu liqui-
diren.

Schorndorf, den 14. Mai 1851.

K. Gerichtsnotariat,
Moser.

Oberurbach.

Dinkel-Verkauf.

Am Montag den 26. d. Mts. Vormittags
10 Uhr werden auf dem hiesigen Rathhaus
160 Scheffel Dinkel
gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft;
wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 19. Mai 1851.

Schultheißenamt.

Privat - Anzeigen.

Schorndorf.

Nachricht wegen Schweizer Münzen

Vielseitige Anfragen bei mir ob ich Schwei-
zer Münzen für voll gegen deutsche Münze
einwechsle, beantworte ich mit Nein, hinge-
gen erlaubt mir meine stete Verbindung mit
der Schweiz, diese Münzen zu dem Bundes-
Tarif laut Merkur Nr. 93 annehmen zu kön-
nen und zwar gegen Waarenzahlung; dieser
Talis ist nur sehr wenig bei den Silbermün-
zen vom Nennwerth verschieden und auch bei
der Scheidemünze nicht sehr bedeutend.

Eisenlohr.

Schorndorf.

Für Auswanderer.

Selche, welche sich im Staate Venezuela in
Süd-Amerika anzusiedeln Lust haben, erhal-
ten das Land unentgeltlich vom Staate und
im Falle sie ohne Mittel hinüberkommen,
Vorschüsse zu Wohnung, Lebensmittel, Säme-
reien und dgl. Zu weiterer Auskunft wegen
der Ueberfahrt und dgl. ist der Unterzeichnete
stets bereit.

A. Fr. Widmann.

Schorndorf.

Mezelsuppe.

Heute Freitag Abend werde ich einfache
Mezelsuppe geben. Ich erlaube mir nun,
meine verehrten Herren Gäste hiezu höflichst
einzuladen.

Den 23. Mai 1851.

G. Rippmann.

Verzeichniß

der im Monat April

Geborenen, Gestorbenen und Getrauten.

Geborene.

- 1) Karl Christian, Kind des Tailers Simon,
den 2. 2) Anna Maria, K. des Umgeldscommiff.
Neuffer, den 2. 3) Maria Magdal, Kind des
Schneiders Ströhlen, den 3. 4) Marie Pauline,
K. des Collaborators Köbler, den 7. 5) Karl
Friedrich, K. des Webers Steegmüller, den 11.
6) Christiane Kathar., K. des Weinh. Hahn,
den 15. 7) Margar. Fried., K. des Joh. Dan.
Lais, den 21. 8) Katharine, K. des Drehers
Schanbacher, den 22. 9) Karoline Kathar., K.
des Karl Heimr. Kurz, Weingärtners, den 29.

Gestorbene.

- 1) Ernst Ludwig, S. des Mechanikus Waker,
† den 2. an Schlaganfall, alt 1 J. 6 M. 2) J.
Gottlieb, S. des Sonnenwirts Schloz, † den
9. an Wassersucht, alt 16 J. 3) Jakob Friedr.
Sauler, Stiefsohn des Armenbauers N. Kappel-
mann, † den 11. an Nervenfieber, alt 23 J. 3
M. 4) Gottfried Heinrich, K. des Bauers J.
Christoph Bühler, † den 21. an Fieber, alt
5 M. 5) Pauline, Ehefrau des Collaborators
Köbler, † den 23. an Schwindel, alt 22 J.

Getraute.

Gustav Adolph Zech, Stadtschultheiß in Knitt-
lingen, cop. den 22. mit Sophie Sparl. (Eh)ab-
geb. Mayer.

Kammerverhandlungen.

[Schluß der dritten Sitzung.]

Kuhn begründet nur noch mit wenigem sei-
nen gestern gestellten Antrag, von der Erlassung
einer Adressenliste Umgang zu nehmen. Not-
ter von Ledberg, welcher gestern vorläufig schon
für die Zweckmäßigkeit einer Adressenliste ausge-
sprochen hätte, erklärt sich dahin, daß er aus
Müchlichkeit auf Zeitersparniß darauf verzichten könne,
da doch in der deutschen Frage, bei der die tren-
nende Schmach, welche zwei deutschen Volkstäm-
men angethan worden, hätte zur Sprache kom-
men müssen, unsre Stimme nicht gehört würde.

A. Seeger stellt den Antrag, eine staatsrecht-
liche Kommission zu erwählen, behufs der Prü-
fung der Regierungsbehandlungen vom Standpunkt
der Verfassung aus, indem kein ständischer Aus-
schuß bestehe, dem dieses Geschäft eigentlich ob-
liegen würde. Von Kuhn und andern wird die-
ser Antrag bekämpft und dagegen vorgeschlagen,
daß sich die Kammer dahin aussprechen möge,
daß sie den Vorlagen über Verfassungsrevision
entgegenstehe. Prälat Kapff aber findet es bez-
denklich, sogleich an die Verfassungsrevision zu
gehen, weil hiedurch die drängenden materiellen
Fragen zu weit hinausgeschoben werden könnten.
Hierauf weist aber Schoder nach, daß dem Volke
wohl dadurch nicht geholfen werde, daß man ei-
nen Etat berathe, der unabweißlich eine bedeu-
tende Steuer-Erhöhung zur Folge haben werde,
und spricht sich für die Nothwendigkeit aus, das
Ministerium über die Verfassungsrevision nicht
im Zweifel zu lassen. Mohl stimmt diesem An-
trag bei. Goppelt will auch Verfassungsänderun-
gen, aber die beanspruchten Volksrechte sind ihm
von verschiedenem Werth. Schoder entgegnet
ihm hierauf, daß er sehr begierig sein werde,
seiner Zeit diesen Unterschied zwischen werthvol-
len und werthlosen Errungenschaften zu erfahren.

Die Kammer beschließt hierauf die Erklärung
zu Protokoll, daß sie bald möglichst an eine Ver-
fassungsrevision zu gehen wünsche, und sofort noch
weiter die Erwählung einer staatsrechtlichen Kom-
mission von 9 Mitgliedern.

Zum Schluß werden von den Ministern der
Finanzen und des Innern Regierungsvorlagen
gemacht: von jenem wird der Hauptfinanz-Stat
sowie der Entwurf des Finanzgesetzes wieder ein-
gebracht. Ferner der Entwurf eines Gesetzes zu
Forterhebung der Steuern bis zum 30. Juni,
und endlich ein Gesetzesentwurf den Fonds zur
zur Einführung des Papiergeldes betreffend. Der
Minister des Innern legt den Eisenbahnvertrag
zwischen Bayern und Württemberg zur Geneh-
migung vor, zugleich das Annehmen zur Ueber-
nahme der dadurch entstehenden Baukosten von
300,000 fl. auf den Grundstock. Ferner den
Staatsvertrag zwischen Württemberg und Baden,
über Erbauung der Weisbahn mit einem Auf-
wand von über 6 Millionen, sowie das Anfin-
nen eines Anlebens von 6 Millionen für diesen
Zweck. Die Erwählung einer aus 15 Personen
bestehenden Finanzkommission wird auf morgen
versetzt.

Fünfte Sitzung, 14. Mai.

Vizepräsidentenwahl. Dieselbe fällt nach meh-
reren Wahlgängen auf Duvernoy und die des
zweiten Vizepräsidenten auf Wiest von Ehingen.
— Moriz Mohl interpellirt den Minister des
Innern (der während der Wahlen mit seinen
sämmlichen Collegen eingetreten ist) wegen der
noch ausstehenden Neuwahlen. Die Wahl der
Stadt Tübingen erwiedert Minister von Linden,
seien auf den 22. und wenn dieß wegen des stä-
gigen Termins nicht ausreichte, auf den 26. d.
angelegt, ebenso die Wahl in Leutkirch auf den
26. Von Wiedlingen habe er noch keine amtliche
Anzeige; hierauf wird die Legitimationskommis-
sion von A. Seeger aufgefordert, erforderliche
Anzeige an die Regierung zu machen, damit auch
dieser Bezirk, der durch Urlaubs-Verweigerung
seinen Abgeordneten verloren habe, angehäumt
zu einer Neuwahl schreiten könne.

Finanzminister v. Knapp erstattet Vortrag über
den Postabschluß mit dem Hause Paris, welchen
er der Versammlung zur Genehmigung vorlegt.
Auf den Antrag des Präsidenten wird derselbe
zuerst der staatsrechtlichen Kommission vorgelegt,
nachdem A. Seeger noch darauf aufmerksam ge-
macht hat, daß die Genehmigung der Kammer
den schwersten Bedenken unterliege, weil, wie
sie vom Ministertisch so eben vernommen, noch
die Zustimmung der ständischen Magnaten fehle.

Minister des Innern v. Linden legt einen Ge-
setzesentwurf über abermählige Abänderung des
revidirten Bürgerwehrgesetzes vor, und begleitet

denelben mit einem Vortrage, welcher den Gemeindebehörden bei Bürgerannahmen einen weitem Spielraum gestattet wissen will. Wohl verlangt, daß dieser Gesetzesentwurf einer besondern Commission zugewiesen werde.

Auf A. Seegers Antrag wird durch Zuruf beschloffen, eine Commission für Verwaltungsangelegenheiten zu ernennen, an welche dieser Gesetzesentwurf zu gehen hat. In dieselbe Commission geht ein weiterer vom Minister des Innern eingebrachter Gesetzesentwurf zur Beschränkung der Zahl der Feuerversicherungs-Gesellschaften und zur Erhöhung der Versicherungen. Die Kammer geht zur Verathung des Berichtes über das provisorische Steueransinnen über und die Verhandlung schließt um 1 Uhr mit der Bewilligung des Provisoriums.

Sechste Sitzung, 15. Mai.

Von Dertingen und Maulbronn lauft eine Eingabe der Gemeinde-Collegen ein, betreffend die Verbindung der württembergischen mit der badischen Eisenbahn, dieselbe wird an die Finanz-Commission gewiesen.

Im Namen der Legitimationscommission berichtet Cammerer 1) über die Wahl in Niedlingen, 2) über die Wahl in Lettmang. Da bei ersterer der gewählte Pfarrer Mack keinen Urlaub erhalten hat, und von den andern in Vorschlag gebrachten keiner ein Drittel der Stimmen erhalten hat, so soll die Regierung um ein Neuwahl gebeten werden. Der in Lettmang gewählte Kaplan Pfahler erhielt ebenfalls keinen Urlaub, nach ihm hat aber der Rothgerbermeister Leonhard Jacob in Altingen mehr als ein Drittel der Stimmen auf sich vereinigt, es beantragt daher die Commission, nach Einsicht der unmangethaft besundenen Wahlurkunde, die Legitimation Jacobs. Die Kammer stimmt bei und Jacob wird hierauf eingeführt und beeidigt.

Kenscher als Vorstand der staatsrechtlichen Commission, welche die seit dem 6. Nov. v. J. erschienenen Verordnungen zu prüfen hat, trägt vor, ob auch die vor dem 6. Novbr. erlassenen Verordnungen zu prüfen seien, oder ob dieselben einer besondern Commission zugewiesen werden wollen. Die Kammer erklärt sich nach kurzer Erörterung dahin, daß die staatsrechtliche Commission auch diese vor dem 6. Nov. v. J. erschienenen Verordnungen prüfen solle.

Hierauf Wahl der Justizgesetzgebungskommission, in dieselbe wurden folgende 7 Mitglieder gewählt: Probst, Weber, Bek, Wiest von Ebzingen, A. Seeger, Goppelt, Nothenhöfer. — Weitere Wahl einer Commission von 9 Mitgliedern für innere Verwaltung, in dieselbe kommen:

Pfeifer, Daniel, v. Gemmingen, Troll, Hochstetter, Groß, Vogel, Krauch, Seigle.

Nächste Sitzung beginnt am Samstag um 9 Uhr; Tagesordnung: Bericht der Geschäftskörnungskommission über die Geschäftsordnung.

Fruchtpreise.

Winnenden, den 15. Mai 1851.

Fruchtgattungen	höchste		mittlere		nieder.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Schfl. Kernen	14	—	13	56	13	20
" Dinkel alt	6	15	5	46	5	24
" Dinkel neu	—	—	—	—	—	—
" Haber alt.	—	—	—	—	—	—
" Haber neu	5	—	4	42	4	24
" Roggen	11	12	10	8	9	36
" Gerste	10	8	9	36	9	4
" Gerste alt	—	—	—	—	—	—
1 Sumri Waizen	1	36	1	32	1	24
" Einfirn	—	—	—	—	—	—
" Gemischt.	1	24	1	20	1	12
" Erbsen	—	—	—	—	—	—
" Linsen	—	—	—	—	—	—
" Wicken	1	8	1	—	—	48
" Bilschfr.	1	24	1	20	1	12
" Akerbohne.	1	12	1	6	1	—

Schorndorf, den 20. Mai 1851.

1 Scheffel Kernen	13 fl. 16 fr.
1 — Sommer-Waizen	13 fl. 16 fr.
1 — Gerste	9 fl. 12 fr.
1 — Haber	4 fl. 24 fr.

Aufgestellt blieben ungefähr 6 Scheffel.
Kornhaus-Inspektion.
Pfleiderer.

Brod- und Fleisch-Tare.

8 Pfund Kernbrod zu	24 fr.
das Gewicht eines Kreuzerwecks auf	7 Loth.
1 Pfund Schweinefleisch	
a) ganzes	8 fr.
b) abgezogenes	7 fr.
1 " Ochsenfleisch	8 fr.
1 " Rindfleisch	7 fr.
1 " Kalbfleisch	6 fr.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr 41.

Dienstag den 27. Mai

1851.

Wegen des Himmelfahrtsfestes wird die folgende Nummer am nächsten Samstag ausgegeben.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Steinenberg.

Gläubiger-Aufruf.

Am den Gaustauffchilling der Friedrich Schwarz, Gemeinderaths Wit. hier mit Zarbeit verweisen zu können, werden alle diejenigen welche Ansprüche an diese zu machen haben, aufgefordert, jene binnen 15 Tagen a. d. hier geltend zu machen.

Den 22. Mai 1851.

Gemeinderath.

Hebengehren.

Fabrik-Auction.

Am Freitag den 30. Mai d. J. Nachmittags 1 Uhr wird aus der Gaumasse des Daniel Greiner, Wickers verkauft: eine Mostpresse sammt Mahlweg, 1 Sawan, ein Bienenstock, 6 Fässer theils in Eisen theils in Holz gebunden, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Schultzeisenamt.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf.

Für die so zahlreiche Begleitung meiner lieben Gattin zu ihrer Ruhstätte sage ich hiermit den gerühresten Dank. Ein harter Schlag hat mich getroffen, und nur die Hoffnung des frohen Wiedersehens vermag meinen großen u. gerechten Schmerz einiger Maßen zu lindern.

Um ferneres gütiges Wohlwollen bittet der traurende Gatte mit seinen fünf unmündigen Kindern.

J. Seibold, Hutmacher.

Schorndorf.

Berichtigung und Empfehlung.

Es ist mir schon mehrmal das Gerücht zu Ohren gekommen daß die geprüften Thierärzte — wenn ein Stier verrenkt oder verschürt sey (hernia inguinalis incarcerata interna boum) — nicht helfen können. Dieß ist, was mich betrifft, in so fern unrichtig, als ich innerhalb 2 Jahre 6 Stiere mittelst Manipulationen vom Mastdarm aus in einigen Minuten hergestellt habe, weshalb ich diejenigen, welchen ein Stier am „Verschürt“ erkrankt, ersuche, sich hievon überzeugen zu wollen.

D. M. Thierarzt Leobler.

Schorndorf.

Unterzeichneter hat sogleich oder auf Jacobi eine obere Logis zu vermieten.

Wubl, Sattler.

Schorndorf.

Einen soliden neuen Kühwagen hat zu verkaufen

Thierarzt Bauer.

Burgolz.

bei Welzheim.

Unterzeichneter verkauft dahier

164 Baustämme in der Länge von 40 — 60', wovon der größte Theil schon im September vorigen Jahres gefällt wurde. Das Holz ist durchaus gesund.

Es ladet daher die Herrn Käufer zu baldigem und zahlreichem Besuch ein

Den 22. Mai 1851.

G. Vareis, Gutsherr.